

Bericht	Geschäftsbereich	Grünanlagen, Forsten, Gesundheit und Feuerwehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Katja Hombrecher 563 - 7190 563 - 8071 hombrecher@stnu.de
	Datum:	30.05.2012
	Drucks.-Nr.:	VO/0421/12 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.06.2012	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
"Müllwerkstatt" für Kindergärten / "MÜLLennium" an Schulen - Vorstellung der Projekte		

Grund der Vorlage

Es wird über zwei sehr erfolgreiche Projekte berichtet, die durch den „Förderverein Station Natur und Umwelt e.V.“ initiiert und zusammen mit der Stadtverwaltung und dem „Arbeitskreis Abfallberatung“ durchgeführt worden sind.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Beig. Bayer

Begründung

„MÜLLennium an Schulen“

Dieses ursprünglich im Millenniumsjahr 2000 vom „Förderverein der Station Natur und Umwelt e. V.“ initiierte Projekt ging nach einem Ratsbeschluss im Schuljahr 2003/2004 an die Wuppertaler Schulen und wird seitdem kontinuierlich und in enger Kooperation mit der Stadt Wuppertal als „Fifty-Fifty-Projekt“ durchgeführt. Dabei sparen die beteiligten Schulen Restmüll ein. Die eingesparten Geldmittel kommen jeweils zur Hälfte dem Projekt und dem Stadthaushalt zu Gute. Die Schulen partizipieren an dem Gewinn beispielsweise durch die

Inanspruchnahme kostenfreier Unterrichtsangebote, die Bereitstellung von Sachmitteln sowie die Auszeichnung ihrer Jahresarbeiten in Form von attraktiven Geldpreisen zum Ende jedes Schuljahres. Seit zwei Jahren gibt es ein jährlich wechselndes Schwerpunktthema mit speziellen Gutscheinen, die von den Schulen eingelöst werden können. Im Schuljahr 2011/2012 war der Schwerpunkt das Thema „Papier“.

Derzeit beteiligen sich 37 Schulen an dem Projekt. Das sind gut 30 % aller Wuppertaler Schulen. Darunter sind 29 Grundschulen (fast 50 % aller Wuppertaler Grundschulen), sieben weiterführende Schulen und eine Förderschule. Im laufenden Schuljahr sind sechs Schulen dem Projekt neu beigetreten. Im Jahr 2011 wurden von den Projektschulen zusammen über eine Million Liter Restmüll eingespart – das entspricht 925 großen, vollen Müllcontainern!

Mit der Festlegung des Schwerpunktthemas „Papier“ im laufenden Schuljahr war die Aufforderung an die Schulen verbunden, ihren Papierbedarf ganz oder teilweise auf Recyclingpapier umzustellen. In 19 Schulen war dies der Fall, wodurch insgesamt 2.450.000 Blatt weißes Papier und damit eine erhebliche Menge Rohstoffe und Energie eingespart werden konnte. Viele Schulen arbeiteten zudem sehr kreativ zum Thema und nutzten die kostenfreien Unterrichtsangebote des Fördervereins der Station Natur und Umwelt zahlreich: An insgesamt 270 Einzelterminen konnten bislang über 2.100 Schülerinnen und Schüler unter fachkundiger Anleitung Papier schöpfen, aus Altpapier Skulpturen herstellen, mit Papier und Pappe experimentieren oder sich mit der Frage auseinandersetzen: „Welches Tier frisst eigentlich Papier?“ Teilweise erhielten die Schulen Unterstützung in Projektwochen oder bei Aktionstagen, oder aber sie bekamen die Möglichkeit, langfristige Papier-AGs durchzuführen, an denen Schüler sich über eine längere Zeit mit dem Thema beschäftigen konnten.

Zum Ende des Schuljahres werden die teilnehmenden Schulen aufgefordert, eine Dokumentation ihrer Arbeit einzureichen, die dann in einer Jury-Sitzung bewertet wird. Am 21.06.12 wird die diesjährige Preisverleihung in der Station Natur und Umwelt stattfinden. Dabei sollen die besonders erfolgreich und nachhaltig arbeitenden Schulen mit Geldpreisen bis 500 Euro ausgezeichnet werden.

Im nächsten Schuljahr werden erneut alle Wuppertaler Schulen eingeladen, diesem erfolgreichen Projekt beizutreten. Das Schwerpunktthema wird sein: „Hier geht nix über die Wupper! – Abfall ist nicht immer Müll.“ Dabei wird es um die (Wieder-) Verwertung von verschiedenen Wertstoffen gehen. Die Gutscheine werden beispielweise eine Experimente-Reihe „Wir experimentieren mit PET-Flaschen“ und einen „Design-Workshop“ zum Herstellen von Taschen und Portmonees aus Tetrapak oder Teppichen aus Altkleidern beinhalten.

„Müllwerkstatt für Kindergärten“

Nachdem das Schulprojekt bereits einige Jahre außerordentlich erfolgreich durchgeführt wurde, initiierte der „Arbeitskreis Abfallberatung“ im Jahr 2010 ein ähnliches Projekt auch für die Wuppertaler Tageseinrichtungen für Kinder. Der „Arbeitskreis Abfallberatung“ setzt sich zusammen aus Mitarbeitern der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal (AWG), der Station Natur und Umwelt, der Umweltberatung und der Koordination Abfallwirtschaft der Stadt Wuppertal und der Verbraucher-Zentrale NRW. Auch hier wurde allen Wuppertaler Tageseinrichtungen Gutscheinbögen zu Schwerpunktthemen angeboten, die bereits im ersten Jahr zum Thema Kompost reichlich nachgefragt wurden.

Im laufenden Kindergartenjahr nahmen 45 Einrichtungen am Projekt teil, was 25 % aller Kindergärten in Wuppertal entspricht. Sie hatten die Möglichkeit, acht verschiedene Gutscheine zum Thema „Papier“ einzulösen, wovon rund 200 Mal Gebrauch gemacht wurde. Damit konnten etwa 3.000 Kinder unmittelbar in kostenfreien Veranstaltungen vom Projekt profitieren. Dabei wurden beispielsweise von der AWG gesponserte Bäume gepflanzt oder

gelernt, wie ein Müllauto funktioniert. Bei der Station Natur und Umwelt wurde fleißig Papier geschöpft, Holz untersucht und Kellerasseln versuchsweise Papier zum Fressen angeboten. Bei der Verbraucher-Zentrale konnten die Kinder einen Papierführerschein erwerben und bei der Umweltberatung Handschuhe und Müllsäcke erhalten, um die Natur oder den nahe gelegenen Spielplatz vom Müll zu befreien. Außerdem arbeiteten die Einrichtungen auch sehr kreativ mit Altpapier, Pappe und Pappmaschee: Es entstanden eine begehbare Schwebbahn, ein riesengroßer Käfer als Klettergerüst oder die Gruppenmaskottchen einer Einrichtung (sogar ein Erdmännchen).

Am 23.05.12 fand in der Station Natur und Umwelt die Siegerehrung für die Tageseinrichtungen für Kinder statt, die eine Dokumentation ihrer Arbeit vorher eingereicht hatten. Dabei erhielten neun Einrichtungen Sach- und Geldpreise. Die diesjährigen Sieger waren die Städt. „TfK Metzmakersrath“ (1. Preis), die Städt. „TfK Vohwinkeler Feld“ und das „Kath. Familienzentrum Heilige Ewald“ (beide 2. Preis) und die Kindertagesstätte „Spatz“.

Das Projekt wird auch im kommenden Kindergartenjahr fortgeführt. Der „Arbeitskreis Abfallberatung“ würde sich freuen, wenn weitere Tageseinrichtungen für Kinder mitmachen.

Demografie-Check

Die Projekte „MÜLLennium an Schulen“ und „Müllwerkstatt für Kindergärten“ haben keine Auswirkungen auf die demografischen Ziele und Prüfkriterien der Stadtentwicklung.

Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung der Projekte erfolgt durch Einsparungen bei den Restmüllaufkommen der beteiligten Einrichtungen, durch Abfallgebühren und durch Bereitstellung von Sponsorengeldern des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Zeitplan

Anlagen

keine